

Fotos ohne Farbe?



Die Welt ist farbig. Briefkästen sind gelb, Förster sind grün und Feuerwehrwagen sind rot. Aber bestimmt kennt ihr Fotos in *Schwarzweiß*, so wie sie auch in diesem Buch zu finden sind. Vielleicht habt ihr auch im Fernsehen schon mal Filme gesehen, die noch in Schwarzweiß gedreht wurden. Warum gibt es Bilder in Schwarzweiß? Ganz einfach: Als die Fotografie erfunden wurde, konnte man noch nicht farbig fotografieren. Die Farbfotografie wurde erst viel später erfunden. Als das endlich klappte, war es sehr aufwändig und teuer, in Farbe zu fotografieren. Darum hat man noch lange Zeit hauptsächlich in Schwarzweiß gefilmt und fotografiert. Das ist sicher auch der Grund, warum wir Bilder in Schwarzweiß oft so schön finden. Und darum kann man viele moderne Kameras auch immer noch auf Schwarzweiß einstellen.

*Diese beiden Motive
würden als Schwarzweißfotos
eher langweilig wirken.
Bei ihnen ist die Farbe ein
wichtiges Element.*



Fotos ohne Farbe?

Schwarzweiß ist reizvoll

In Schwarzweiß wird nicht nur fotografiert, weil viele Menschen das mögen. Manchmal können Farben auch von dem ablenken, was wir wirklich in einem Foto zeigen wollen. Wenn ein Motiv besonders interessante Muster oder Formen hat, könnt ihr diese mit einem Schwarzweißbild vielleicht besonders deutlich hervorheben. Sehr geeignet sind Motive, die faszinierende Schatten werfen. Motive, die mehr durch ihre Farben auffallen, solltet ihr auch in Farbe fotografieren.



Das Bild mit den Gummistiefeln lebt durch die leuchtenden Farben. Bei dem Porträt auf der gegenüberliegenden Seite lenken die Farben jedoch von dem Motiv ab.



Tipp

Probiert doch mal aus, einige Bilder sowohl in Schwarzweiß als auch in Farbe zu fotografieren. Vergleicht dann die Bilder und entscheidet selbst, wie es besser aussieht. Ihr könnt auch gezielt Motive suchen, die entweder nur als Farb- oder als Schwarzweißbild Sinn machen. Ein knallroter Ball auf dem blauen Meer wird in Schwarzweiß nicht gerade spannend aussehen.